

schlossen, gefertigt vñnd vbergeben, Kondten seine L. bei sich nit bedencken, Warumb des von Irer L. gethones vertzigs halben khunfftig mißuerstand oder vnrichtigkeit furfallen, vñnd man den darumb endern solte. Hielten demnach dasselbig fur vnnotwendig. Wie es auch bei dem Jhenigen, welche bemelter Heiratshandlung beigewont, die ratificiert, vñnderschieden, vñnd mit versiegeln helfen, ein seltzam ansehens geben wurde, vñnd derhalben gebetten, solchs bei beschlossener Handlung vñnd vbergebenen vertzigs bewenden zulassen, vñnd S. L. desfahls freundlich entschuldigt zunemen. — Weil nu wir, wie obgemelt, mit nichten ermessen können, das E. L. hier In einichs wegs verkurtzt, oder den Heirats Tractaten etwas widerigs verhandelt vñnd furgenommenn. In ansehung sich der angedeutet vertzigsbrief doch auff den Heiratsvertrag referiert, So wollen wir vns freundlich versehen, E. L. werden von Irer meinung abstehe, vñnd mit der beschloßenen Handlung vñnd vertzigsbrief sich befriedigen lassen, Seindt gleichwoll auf E. L. begern nit vngeneigt, von angeregtem Pfaltzgravischen Heiratsvertrag ein glaubwirdig Vidimus in forma authentica derselben mitzuthellen. Daentgegen E. L. hinwider freundlich zu befurdern, das vns den Mitbelehenten Chur vñnd Fursten der Marggraven zu Brandenburg Confirmationes vñnd Consenß vber die weitere abgehandelte Heirats Puncten vnverlangt zukomen mogen. Können also nach Jetziger gelegenheit erleiden, das Depositum zueroffnen, vñnd das gelt In E. L. gewarsam zunemen. Wie dan wir Burgermeister vñnd Rhat der drei Stedte Kunigsperg hieneben schreiben E. L. dasselbig auf gebuerende Quittung, dern wir vns hievor mit einander verglichen, volgen zu lassen, Wolten wir derselben nit verhalten, vñnd seindt E. L. freundliche angenehme dienst vñnd vatterlichen geneigten willen zuertzeigen vrbietig. — Geben zu Cleue am 26. May Anno C 76.

Wilhelm Hertzog zu Gulich, Cleve, vñnd Berg, Grave zu der Marck vñnd Ravensberg, Herr zu Ravenstein.

Wilhelm Hertzog zu Gulich u.¹⁾

Langer.²⁾

A.-V. Hertzog Wilhelm zu Gulich, meldet, daß die enderung Pfaltzgraf Philips Ludwigen gemahlin vertzigs nicht zuerhalten sey, bittend mein g. H. Der Hertzogk zu Preußen wolle es bei der gestalt ein bewenden laßen, S. f. g. geben auch daß deponirete heyrattsgeldt loß, vñnd vberschicken desfahls ein schreiben an die 3 Rätthe der Stedte Konigspergk Dat. Cleve den 26^{ten} May.

1) Eigenhändige Unterschrift. 2) Wohl der Name des Concipienten?